

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

6. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 10. Februar 1848.

## Inhalt.

Jahresrechnung der Taubstummen-Anstalt für 1847. —  
Predigtanzeige. — Städtische Verwaltung. — Hallischer  
Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Taubstummen-Anstalt.

Nachdem mit dem Jahreschlusse 1847 die hiesige  
Taubstummen-Anstalt das 13. Jahr ihres Bestehens  
glücklich zurückgelegt hat, danke ich von ganzem Her-  
zen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme,  
die der Anstalt auch in dem verwichenen Theurungs-  
jahre zugegangen sind. Es sind bis jetzt 73 allermeistens  
ganz arme Zöglinge in der Anstalt gewesen. 40 wurden  
entlassen und theils von den Ihrigen, theils von der An-  
stalt zu geeigneten Handwerkern oder Herrschaften ge-  
bracht, um für die Zukunft einen Erwerbszweig zu finden.  
Die übrigen 33 sind noch in der Anstalt, wo sie Unter-  
richt und Erziehung genießen. Zur Zeit fungiren au-  
ßer dem Vorsteher noch 3 Lehrer und eine Lehrerin in  
derselben.

Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1847 hat  
folgende Gestalt gewonnen.

## A. Einnahmen vom Jahre 1847.

1) Schul- und Pflegegeld . . . . .	1528	Thlr.	8	Sgr.	2	Pf.
2) Verloofung . . . . .	325	„	15	„	—	„
3) Beiträge einzelner hiesiger und auswärtiger Wohlthäter . . . . .	611	„	10	„	8	„
4) Zufällige Beiträge auswärtiger Gemeinden . . . . .	648	„	22	„	2	„
5) Ertrag f. gelieferte Gegenstände	14	„	3	„	4	„

A. Summa 3127 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.

## B. Ausgaben vom Jahre 1847.

1) Buchhändler, Buchdrucker, Buch- binder, Schreib- u. Zeichenmater.	81	Thlr.	14	Sgr.	8	Pf.
2) Tischler, Glaser, Schlosser . . . . .	46	„	8	„	4	„
3) Weihnachts- u. andre Festfreuden, Heizung zc. . . . .	53	„	13	„	8	„
4) Bekleidung und Verpflegung . . . . .	896	„	7	„	4	„
5) Postgeld . . . . .	28	„	8	„	6	„
6) Dienstverrichtungen . . . . .	65	„	—	„	1	„
7) Material zu den weibl. Arbeiten	35	„	18	„	7	„
8) Lehrergehalte und Verwaltung	908	„	5	„	10	„
9) Grundstück . . . . .	139	„	21	„	9	„
10) Allerlei . . . . .	7	„	25	„	—	„

B. Summa 2262 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.

A. Einnahmen von 1847: 3127 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.

B. Ausgaben . . . . . 2262 „ 3 „ 9 „

C. Bestand . . . . . 865 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.

Durch die Bereitwilligkeit wohlwollender hiesiger und auswärtiger Menschenfreunde, verbunden mit möglichster Einschränkung von Seiten der Anstalt, ist dieses günstige Resultat entstanden. Hoffentlich wird es uns möglich werden, nicht nur die kleinen nothwendigen Bauten für das angetretene Jahr herzustellen, sondern einen lange schon rege gewordenen Wunsch zu verwirklichen, der als Bedürfnis hervortritt: neben unserm Unterrichte noch eine Sonntagsschule für die hier und in der Nähe wohnenden bereits aus der Anstalt entlassenen erwachsenen Taubstummen ins Leben

zu rufen. Ein gewiß wichtiger, der Zeit angemessener Fortschritt unsrer Anstalt, ein lebenslanger Segen für die armen Unglücklichen, welche sich dieses Fortschrittes zu erfreuen haben.

Schließlich erlaube ich mir noch die ergebenste Bemerkung, daß vom Tage der Bekanntmachung an 14 Tage hindurch in den Stunden von 11 bis 2 Uhr den hochgeehrten Gönnern der Anstalt die speciellere Jahresberechnung im Anstaltslocale zur gefälligen Einsicht bereit liegt.

Halle, den 29. Januar 1848.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Am 6. Sonnt. n. Epiph. (13. Febr.) predigen:

**Zu u. l. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Tauer. Freitags den 11. Februar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Derselbe.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Michael. Mittwoch den 16. Februar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhme.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Mittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Michael.

**Zu Neu markt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde, Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Städtische Verwaltung. Der Eisenhändler Herr Schröder ist zum Schiedsmann für den IV. Bezirk (das Nicolaiviertel) erwählt und bestätigt.  
Halle, den 8. Februar 1848.

Der Magistrat.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. Februar 1848.

Weizen	2	Zhr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Zhr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	•	18	•	9	•	•	1	•	22	•	6	•
Gerste	1	•	12	•	6	•	•	1	•	15	•	—	•
Hafer	—	•	26	•	3	•	•	1	•	1	•	3	•

Herausgegeben im Namen der Armeudirection  
von D. R. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An den Tischlermeister Heusinger in Mühlhausen. 2) An Hrn. Klaumann in Coblenz. 3) An Demoiselle Vorkhardt in Goldschau. 4) An Frau v. Graßeburg in Dresden. 5) An das Stadttheater in Hamburg. 6) An den Krämpelmeister Herklotz in Zwickau. 7) An den Seilermeister Nonnig in Bernstadt. 8) An den Handarbeiter Karsten in Cöthen. 9) An Hrn. Dr. Hennig in Berlin. 10) An Hrn. H. Nertr in Halle.

Halle, den 8. Februar 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

---

 Vereinigte Gemeinde.

Versammlung Donnerstag den 10. Febr.  
Abends halb 8 Uhr im Saale des Stadtschieß-  
grabens. (Kirchengeschichtlicher Vortrag.)

---

## Bücher = Auction.

Die Arends- Frankesche Bücher- Auction wird  
Freitag den 18. Februar Nachmittags 2 Uhr kleiner Ver-  
lin Nr. 414 ihren Anfang nehmen. Kataloge zu dersel-  
ben sind in der Hendelschen Buchdruckerei, Bruno's  
Warte Nr. 511, zu bekommen. — Den ersten Tag  
kommen vor: Encyclopädie, Sprach- und historische Wis-  
sensschaften. — Größere und kleinere Büchersammlungen  
werden zu den von jetzt an zweimal jährlich abzuhaltenden  
Bücherauctionen, auch vorläufig in Verzeichnissen, ange-  
nommen von

S. Tieftrunk,  
Königl. Bücher-Commissarius.

---

2000 Thaler auf ländliche Grundstücke liegen sofort  
und 3 bis 400 Thaler zu Ostern dieses Jahres gegen aus-  
reichende Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres er-  
theilt der Privatsecr. Bärwinkel, Leipz. Str. Nr. 300.

Zur neunten Ziehung der Großherzogl. Badenschen  
Staats- Eisenbahn- Lotterie- Anleihe, welche den 29.  
Febr. c. erfolgt, sind zur obigenannten Ziehung Plane  
und Loose bis zum 24. c. m. bei mir am alten Markte  
Nr. 698 eine Treppe hoch zu bekommen.

A. Henning.

---

1000 Thaler suche ich zur ersten Hypothek auf ein  
Mühlengrundstück. Siegel, Nr. 1375 am Unterberge.

Es ist noch Stube und Kammer zu vermieten und  
zum 1. April zu beziehen. Näheres sagt Herr Sup-  
prian, Leipziger Straße Nr. 283.

---

Ein Logis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben nebst  
Kammern, Küche und Feuerungsgefaß, steht von jetzt  
an Steinweg Nr. 1688 zu vermieten und zu Ostern zu  
beziehen.

---

**Die große Eisenbahnlotterie  
des Großherzogl. Badischen Staates  
von 14 Millionen Gulden,**

enthält **400,000** Gewinne, nämlich: 14 à 50,000  
54 à 40,000, 12 à 35,000, 23 à 15,000, 2 à 12,000,  
55 à 10,000, 40 à 5000, 2 à 4900, 58 à 4000, 366  
à 2000, 1944 à 1000, 1770 à 250 Gulden.

Zur nächsten Ziehung am 29. Februar 1848, in welcher jedes herauskommende Loos einen der obigen Haupttreffer oder mindestens fl. 42. gewinnen muß, empfiehlt unterzeichnetes Handels-  
haus vom Staate ausgestellte Originalloose à Ehr.  
21 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und sichert pünktliche Zusendung der Ziehungslisten.

**Julius Stiebel junior**, Banquier.

Bureau, Wollgraben in Frankfurt am Main.

Soliden Männern, die sich mit dem Absatz befassen wollen, bewillige einen annehmbaren Rabatt, und belieben sich schriftlich an mich zu wenden.

Auf Fischers Höhe vor dem Mannischen Thore ist ein sehr anständiges Sommerlogis, welches aus 2 Stuben, Kammer, Küche und mit allem dazu Behörigen besteht, wobei auch die Gartenpromenade benützt werden kann, von jetzt an zu vermieten und zum 1. April dieses Jahres zu beziehen. Carl Fischer.

Halle, den 7. Februar 1848.

Ein Logis von 1 oder 2 Stuben ist zu vermieten. Nachweis in Nr. 746 auf dem Schülershofe.

Eine freundliche Stube nebst Kammer parterre vorn heraus ist sofort oder zum 1. April an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 75.

Es ist ein Logis nebst Pferdestall zu vermieten im Gasthof zur goldnen Rose.

**Feinster orientalischer Räucher-Balsam.**

Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ohne zum Husten reizende Dämpfe zu verbreiten, daher derselbe mit Recht als vorzügliches Räuchermittel empfohlen werden kann.

In bester Güte fortwährend in Commission zu bekommen in Fläschchen von 5 und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. bei

Herrn Wilh. Fürstenberg in Halle.

Ed. Weser in Leipzig.

Eine Quantität Droguerie-, Material- und Farbewaaren will ich, um mein Lager zu vermindern, billig verkaufen Halle, den 8. Februar 1848.

J. G. Taubert.

Große Steinstraße Nr. 130.

Stärken geräucherten Lachs, marinirten Lachs, frischen Russischen und Hamburger Caviar, mar. Kal, ausgesucht große Lüneburger Neunaugen, à Stück 2 bis 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., Pommerische Neunaugen, à Stück 1 Sgr., in Schocken billiger, geräuch. Hamb. Lachsheringe, neue Brab. Sardellen und marinirte Heringe empfiehlt

G. Goldschmidt.

Neue Messinaer Apfelsinen u. Citronen, neue Feigen, Datteln, neue Schaalmandeln und Traubenrosinen, italienische Maronen erthielt

G. Goldschmidt.

Einen Posten neue Holl. Heringe, so fett, weiß und weich, wie ich seit langer Zeit nicht hatte, empfiehlt

G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger und Bayerische Sahnenkäse, à Stück 6 bis 10 Sgr., sehr fetten Schweizerkäse, Kräuter- u. Parmesankäse empfiehlt

G. Goldschmidt.

Schnell kochende Linsen, Erbsen und Bohnen bei

Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Der an mich ohne Unterschrift gerichtete Brief vom  
5. Februar 1848 bleibt unberücksichtigt.

Ingenieur Simpson.

Ich ersuche denjenigen, welcher am 6. d. M. meinen  
Hut von Herrn Grundmann mitgenommen hat, mir  
denselben wieder dorthin zu senden, es könnte sonst üble  
Folgen tragen, weil er an der zurückgelassenen Müze  
erkannt wurde.

Ein Ueberschuh ist verloren gegangen; der Finder  
kann ihn gegen eine Belohnung Schmeerstraße Nr. 702  
zwei Treppen hoch abgeben.

Ein seidener Schirm ist stehen geblieben und kann  
abgeholt werden bei Louis Sänsschel.

100 Thaler werden zu 5 Procent Zinsen gegen  
sichere Hypothek zu leihen gesucht durch den Secretair  
Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Die vereinigten Tischlermeister wünschen für ihr  
Neubles-Magazin einen geschickten Tapezier und bitten  
hierauf Reflectirende, sich im Geschäftslocal derselben zu  
melden.

Mehrere Köchinnen und andere ordnungsliebende  
Mädchen finden zum 1. April Unterkommen durch Frau  
Fleckinger, große Klausstraße Nr. 876.

Ein anständiges Mädchen, die gute Zeugnisse auf-  
zuweisen hat, wird zum 1. April als Hausmädchen ge-  
sucht und kann sich melden Nr. 1730.

Ein Lehrling kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre  
treten beim Tischler Börner, Leipziger Straße Nr. 288.

Braunkohlensteine von bester Kohle, um den Schup-  
pen zu räumen, verkaufe ich das Hundert für 10 Egr.  
L. Gebhardt.

Strohhof, Kellnergasse Nr. 2107.

Warum sind Sie, Fräulein, gegen mich so zurück-  
haltend? N. Straße.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)